

Pfälzische Gastfreundschaft begeistert

Delegation aus Ruanda besuchte das Pfalzkllinikum



Zu Gast in der Pfalz: Joachim Hoffmann (2. v. l.) besuchte mit der Delegation die Burg Altdahn bei Dahn.

„Gegenseitig voneinander lernen“ – darum geht es beim Austausch des Pfalzklunikums mit dem Ndera-Hospital in der ruandischen Hauptstadt Kigali. Im Oktober erwiderten acht Kollegen aus Ruanda den Besuch im Pfalzkllinikum.

„Die Partnerschaft zeigt uns, dass beide Einrichtungen die gleichen fachlichen Herausforderungen bewältigen müssen, aber mit unterschiedlichen Herangehensweisen arbeiten“, berichtete Bruder Charles Nkubili, Geschäftsführer des Ndera-Krankenhauses. „Das liegt daran, dass wir in Ruanda unsere Lösungen an die Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, anpassen müssen. Aber gerade das macht den Austausch so span-

nend.“ Begeistert war er von der Gastfreundschaft der Pfälzer und von dem ausdifferenzierten deutschen Gesundheitssystem.

Von Akupunktur bis Management

Themen des Besuchs waren unter anderem die Behandlung von Traumapatienten, schizophrenen und Suchtpatienten, Akupunktur und Deeskalation. Die Gäste aus dem klinischen Bereich verbrachten zwei Wochen in der Klinik Kaiserslautern und eine Woche in Klingenstein. Die Experten aus dem Management-Bereich setzten ihren Schwerpunkt andersherum. Neben der Klinik in Kaiserslautern besuchte die Delegation auch weitere Einrichtungen, darunter die Klinik

in Rockenhausen, die Tagesklinik Kusel, das Teilhabezentrum Dahn und die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Pirmasens.

Am Standort Klingenstein erfuhren die Teilnehmer unter anderem, wie die Bereiche Qualitätsmanagement, Controlling, Personal- und Finanzmanagement sowie Hygiene und Logistik im Pfalzkllinikum organisiert sind. Neben Treffen mit Vertretern des rheinland-pfälzischen Gesundheitsministeriums, des Partnerschaftsbüros und des Partnerschaftsvereins stand auch der Austausch mit dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrener auf dem Programm. Ein Besuch beim Träger des Ndera-Krankenhauses im belgischen Gent, den Brothers of Charity (Barmherzige



Erfahrungsaustausch: Jean-Marie Bizimana, Dr. Richard Auernheimer, Dr. Julia Schwaben und Bruder Charles (v. l. n. r.).

Brüder), war der letzte Teil der Reise für die Ruander. Dabei diskutierten sie mit Vertretern des Pfalzklunikums die europäische Perspektive der Gesundheitspolitik und die Möglichkeit langfristiger Kooperationen.

Eingeladen wurden die Ruander von der deutschen Delegation unter der Leitung von Dr. Gudrun Auert, Chefärztin der Klinik Kaiserslautern. Beim Abschiedsabend auf der Burg Landeck bedankten sich Dr. Gudrun Auert und Bruder Charles stellvertretend für die jeweilige Gruppe für die intensiven Eindrücke und gegenseitigen Anregungen für ihre Arbeit. „Der Austausch war auch für uns intern sehr bereichernd. Er hat die Zusammenarbeit der Standorte Kaiserslautern und Klingenmünster deutlich gestärkt“, sagte Dr. Gudrun Auert. Der Austausch soll auch nach dem Besuch weitergeführt werden.



Gute Laune beim Abschiedsabend: Birgit Fuchs (links), Gudrun Auert (rechts) mit Jean-Marie Bizimana.

Text: Romina Männl,
Fotos: Theresa Schütt, Romina Männl,
Elena Posth